Kartennutzung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Im Rahmen des Projekts DiKomAll sollte die Web-GIS-Plattform KomMonitor evaluiert werden. KomMonitor ist eine frei verfügbare Webanwendung, deren Ziel es ist, aktuelle Fragen und zentrale Aspekte von Stadtentwicklung mit einem aussagekräftigen Indikatorensystem bedarfsgerecht anhand aktueller Geodaten und Statistiken zu beleuchten.

Aufgabe war es zunächst, Hürden und zentrale Herausforderungen in der Nutzung zu identifizieren. Im Fokus der Untersuchung stand dabei die nutzerzentrierte Weiterentwicklung der Anwendung: Kartenfunktionen und Inhalte sollten so gestaltet werden, dass sie auch bei geringerer Lesekompetenz, eingeschränkter Konzentration oder Unsicherheit im Umgang mit digitalen Karten verständlich und sicher bedienbar bleiben.

Auf Basis von Nutzerforschung und Kontext-Analysen wurden zentrale Barrieren wie Überforderung, Unsicherheit, fehlende Rückmeldung identifiziert und in zwei Personas sowie konkrete User Stories überführt. Darauf aufbauend entwickelte con terra ein UX-Konzept mit klarer visueller Hierarchie, großen Bedienelementen, Labels statt abstrakter Icons und einer geführten Einstiegserfahrung zur individuellen Anpassung an die Nutzer. Ergänzende Leitplanken, wie etwa begrenzte Zoomstufen, einfacher Rücksprung und verständliche Marker/Pop-ups, erhöhen zusätzlich die Orientierung, Sicherheit und Bedienbarkeit.

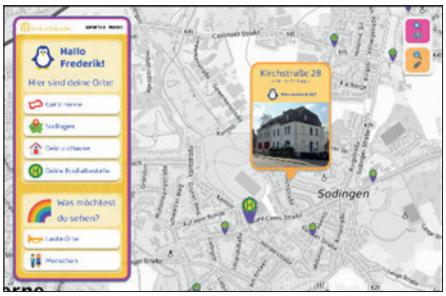

Bild: con terra

Das Projekt DiKomAll zeigt, wie inklusives Geo-UX kommunale Informationen mithilfe von Karten zugänglich machen kann.

www.conterra.de
↗ Webcode n200004874

Baumkataster für München

Die Landeshauptstadt München (LHM) hat sich für eine neue IT-Fachlösung zur Erfassung, Dokumentation und Verwaltung des Baumbestands innerhalb des Mittleren Rings entschieden. Den Auftrag dafür erhält Asseco. Zum Einsatz kommt eine auf der Samo-Plattform basierende Lösung für das digitale Baumkataster des Baureferats.

Bild: Asseco

Das Baumkataster ist auf der Plattform Samo von Asseco realisiert.

Mit dem neuen digitalen Baumkataster erhält das Baureferat ein zentrales Werkzeug, um Standort, Zustand und Pflegehistorie jedes einzelnen Baums lückenlos zu dokumentieren. Die mobile Komponente ermöglicht dabei eine praxisnahe Unterstützung der Mitarbeiter bei der Arbeit vor Ort. Informationen zum Baumbestand können direkt im jeweiligen Arbeitsprozess erfasst, dokumentiert und aktualisiert werden. So lassen sich Daten zwischen Außendienst und Verwaltung effizient nutzen und aktuell halten.

Die digitale Baumkatasterlösung bietet der Landeshauptstadt München damit eine integrierte Fachlösung, die eine strukturierte Verwaltung des Baumbestands unterstützt und zugleich die Grundlage für eine effiziente und nachhaltige Bewirtschaftung der städtischen Bäume schafft.

https://asseco-berit.de
↗ Webcode n200004915

Hitze- und Gesundheitskompass des Kreises Wesel

Das Geoportal des Kreises Wesel stellt ab sofort eine interaktive Karte bereit, die die Bevölkerung schnell zu gesundheits- und hitzerelevanten Angeboten und Infrastrukturen im gesamten Kreisgebiet führt.

Zum Start werden zunächst öffentlich zugängliche, kostenlose Trinkwasserangebote im gesamten Kreis Wesel angezeigt. An heißen Tagen trägt ausreichende Flüssigkeitszufuhr entscheidend zum Erhalt der Gesundheit bei. Die Trinkwasserbrunnen, Trinkwasser-Inseln des Kreises und Refill-Stationen unterstützen dabei. Die Karte wird sukzessive erweitert: Zukünftig sollen weitere Orte, Angebote und Versorgungsstrukturen ergänzt werden, die für Hitzevorsorge, Gesundheit und Aufenthaltsqualität relevant sind.

Betreiber öffentlicher kommunaler Gebäude, Inhaber von Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Krankenhäusern sowie Wasserversorger sind eingeladen, sich an der Kampagne „Wasserinseln“ zu beteiligen.

Die technische Umsetzung der Karte erfolgte durch das Geoinformationssystem des Kreises Wesel in Zusammenarbeit mit dem Koordinationsbereich Regionale Gesundheit.

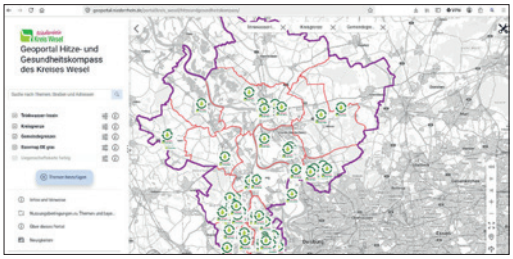

Bild: Kreis Wesel

Das Geoportal liefert Informationen zu gesundheits- und hitzerelevanten Angeboten und Infrastrukturen.

www.kreis-wesel.de
↗ Webcode n200004885

Geoportal.de 3.0 ist live

Das Geoportal.de, der zentrale Zugangspunkt zu den in der GDI-DE verfügbaren Geoinformationen, ist ab sofort in der Version 3.0 verfügbar. Behörden und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung – von der Bundesbehörde bis zum Rathaus vor Ort – stellen über die Plattform ihre Geodaten bereit. Nutzer finden damit eine große Auswahl unterschiedlichster Fachdaten aus ganz Deutschland an einem zentralen Ort.

Mit dem Update erhält das Geoportal eine modernere, nutzerfreundliche Oberfläche. Zentrales Element der neuen Version ist die verbesserte Suchfunktion, die das Auffinden von Geodaten noch einfacher und intuitiver macht. Darüber hinaus stehen vielfältige neue und bewährte Funktionen zur Verfügung, um Geodaten direkt im Geoportal.de darzustellen, zu kombinieren und zu betrachten. Das betrifft etwa das Hinzuladen externer Kartendienste wie WMS und eigener Geodaten, die Anzeige von Koordinaten, das Messen von Strecken und Flächen, Kartenvergleiche sowie komfortable Daten-Abfragen per simplen Mausklick in die Karte.

Bild: BKG

Die neue Version des Geoportals zeichnet sich durch eine verbesserte Suchfunktion aus.

www.gdi-de.org
↗ Webcode n200004903

Deutschlandkarte der Bundesnetzagentur

Die Bundesnetzagentur hat eine Deutschlandkarte zur Versorgungsqualität der Verteilernetzbetreiber veröffentlicht. „Mit der Karte zur Versorgungsqualität schaffen wir Transparenz über die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit, also die Energiewendekompetenz und den Digitalisierungsgrad der Verteilernetzbetreiber. So setzen wir Anreize für Verbesserungen“, erläutert Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur.

Bild: Bundesnetzagentur

Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur

Die Deutschlandkarte enthält die wichtigsten Kennzahlen zur Versorgungsqualität. Sie zeigt, wie schnell und umfassend Stromverteilernetzbetreiber die Energiewende umsetzen und wie konsequent sie dabei auf digitale Lösungen setzen. So kann über die Karte unter anderem eingesehen werden, wie lange ein Netzbetreiber durchschnittlich für die Herstellung von Netzanschlüssen braucht, welche Bereiche des Netzbetriebs digitalisiert sind oder wie viele Minuten ein Letztverbraucher im Durchschnitt in einem Netzgebiet von Versorgungsunterbrechungen betroffen war.

www.bundesnetzagentur.de
↗ Webcode n200004910

„Masterportal Studio“: Grafische Administration für Web-GIS

In der Verwaltung von Geodateninfrastrukturen (GDI) stehen Fachbereiche vor einer zentralen Herausforderung: Geodatendienste müssen effizient administriert, abgesichert und in heterogene Portale eingebunden werden. Das quelloffene Masterportal hat sich dafür als verlässliche Lösung etabliert. Seit dem Release 3.0 fehlt jedoch eine intuitive Administrationslösung, um Konfigurationen ohne das fehleranfällige Bearbeiten technischer JSON-Dateien durchzuführen.

Bild: grit GmbH

Diensteverwaltung im Masterportal Studio

Abhilfe schafft das Open-Source-Projekt „Masterportal Studio“, das derzeit von der grit GmbH entwickelt wird. Als grafische Administrationsoberfläche wird die Software künftig die zentrale Verwaltung von Masterportal-Instanzen ermöglichen, ohne dass Programmierkenntnisse erforderlich sind.

Die quelloffene Lösung wird Praxisnutzen mit digitaler Souveränität vereinen und folgende Kernfunktionen umfassen:

- Zentrale Konfiguration: Visuelle Steuerung sämtlicher Portal-Einstellungen;
- Diensteverwaltung: Einfache Einbindung und Pflege von Geodatendiensten;
- Mandantenfähigkeit: Simultane Konfiguration mehrerer unabhängiger Instanzen;
- Rechte- und Sicherheitskonzept: Differenzierte Rechteverwaltung und Zugriffsschutz, etwa über Keycloak.

Auf Basis langjähriger Erfahrung mit offenen Standards wird den Anwendern des Masterportals mit „Masterportal Studio“ eine zukunftsfähige, lizenzk}ostenfreie Alternative zu proprietären Systemen zur Verfügung gestellt, die den Betrieb der Anwendung nachhaltig erleichtern wird.

https://grit.de